

PRESSEINFORMATION

Vogelraritäten in Österreich

BirdLife Österreich informiert über Ergebnisse des 18. Austrian BirdRace

Wien, 20. Mai 2021 – Im Zuge des 18. Austrian BirdRace wurde ein Halbringschnäpper (*Ficedula albicollis*) im Bleistätter Moor (Kärnten) beobachtet. Der Singvogel wurde schon einige Tage zuvor im Gebiet entdeckt. Erstmals konnte dieser Irrgast, dessen nächst gelegene Brutgebiete sich am südlichen Balkan befinden, bei einem BirdRace nachgewiesen werden. Aber auch andere ornithologische Raritäten wie Kurzzechenlerche, Orpheusspötter, Zwergseeschwalbe, Lachseeschwalbe und Schwarzstirnwürger wurden von insgesamt 432 Teilnehmern beobachtet. Das Siegerteam kam aus Niederösterreich und zählte 123 Vogelarten. Insgesamt konnten 236 Arten beobachtet und somit 6.680 Euro für die von BirdLife initiierten Lebensraumverbesserungsmaßnahmen für Bekassine und Kiebitz gesammelt.

„Trotz teils schlechten Wetterbedingungen haben 230 Teams mit insgesamt 432 Racern tolles Engagement und Durchhaltevermögen für den Artenschutz bewiesen und gezeigt, dass ihnen der Vogelschutz am Herzen liegt!“, zeigt sich BirdRace-Initiator Christoph Roland zufrieden. Das in weiten Teilen Österreichs regnerische und wechselhafte Wetter findet sich auch in manchen kreativen Team-Namen wie „Nassregenpfeifer“, „Einsam im Regen“, „dem Regen zum Trotz“ und „Noss bin i worden“ wieder. 236 Vogelarten wurden insgesamt beim 18. Austrian BirdRace gezählt, der zweithöchste Wert seit 18 Jahren.

BirdRace-Einsteiger-Ergebnisse

Bereits zum zweiten Mal nahmen auch Hobby-Vogelbeobachter aus allen Bundesländern teil. Die meisten Teilnehmer stammten aus Wien, Niederösterreich und der Steiermark. Sie beobachteten die Vogelwelt vermehrt in Garten, Siedlung und näherer Umgebung und bestimmten am häufigsten die Amsel (87% haben sie beobachtet), gefolgt von der Kohlmeise (80%) und Buchfink (79%). Der Kuckuck konnte von jedem dritten Hobby-Vogelbeobachtungs-Team bestimmt werden. Ein Vogelfreund aus Vorarlberg erreichte mit 56 Vogelarten Platz 1 des Einsteiger-BirdRace.

BirdRace-Profi-Ergebnisse

1. Platz (Relativ- und Absolutwertung) erreichte mit gemeldeten 123 Vogelarten das Team „Modusrekordjäger“ (Richard Katzinger, Philippe Loyoddin) aus **Niederösterreich**. Auf einer Fahrradstrecke von 43km durchpflügten die beiden nicht nur die Bernhardstaler Ebene und die Rabensburger Bauernwiesen, sondern schauten auch in den Marchauen und den Vogelschauplätzen bei Hohenau vorbei. Highlights der 14-stündigen Tour waren Brandgans, Raubwürger, Seidenreiher, Wiedehopf, Wiesenweihe, Knäkente, Wanderfalke und Nachtreiherkamen.

Der **2. Platz** in der Relativwertung ging an das Team „Die Drei Fragezeichen“ (Filip Reiter, Linus Jerabek, Wolfgang Forstmeier) aus **Oberösterreich**. Auf 67 Radkilometern über 250 Höhenmeter entdeckte das oberösterreichische Team auf der Strecke Oberottensheim - Rufing - Flughafen Hörsching - Gerersdorf - Wibau Machtrenk - Eferdinger Becken 97 Arten

und holt sich somit Silber in der Relativwertung. Zu ihren Highlights zählten Grauammer, Wiesenweihe, Halsbandschnäpper und der einzige Regenbrachvogel, der im Zuge des BirdRace beobachtet wurde. Der **2. Platz** der Absolutwertung ging mit 121 gezählten Vogelarten an das Team „Pannonia“ (Rupert Hafner, Günter Komarnicki) aus dem **Burgenland**. Neben Kaiseradler und Fischadler beobachteten sie auf ihrer Strecke von Siegendorf - Mörbisch - Oggau - Schützen - Sankt Andrä - Apetlon – Illmitz auch die in Österreich nur selten auftretende Lachseeschwalbe. Diese Vogelart wurde insgesamt von drei Teams entdeckt.

Den **3. Platz** in der Relativwertung erreichte das Team „Stauseeläufer“ (Dr. Werner Petutschnig, Mag. Peter Rass) aus **Kärnten**. Im Vorjahr hat sich dieses Team ganz spontan am Startpunkt gebildet und Platz 3 erreicht. Heuer geht Bronze erneut an die zwei sympathischen Kärntner Profis! Konzentriert auf das Gebiet rund um den Völkermarkter Draustausee konnten auf nur 7km Wegstrecke innerhalb von zehn Stunden 90 Arten gefunden werden. Steinwälzer, Weißbart-Seeschwalbe, Moorente, Schwarzkopfmöwe sowie zwölf Weißflügel-Seeschwalben zählten zu den ornithologischen Besonderheiten dieses Teams. **3. Platz** in der Absolutwertung ging mit beeindruckenden 109 im **Burgenland** gezählten Vogelarten an das Team „Nassregenpfeifer“ (Alexander Foki, Samantha Foki). Zu ihren Highlights zählten Kaiseradler, Rotmilan, Brachpieper und Raubseeschwalbe.

Ornithologische Highlights

Neben dem Halbringschnäpper in Kärnten, konnte in Tirol eine Kurzzehenlerche, ein Orpheusspötter in Vorarlberg, eine Zwergseeschwalbe in Kärnten und mehrere Lachseeschwalben und ein Schwarzstirnwürger im Burgenland gezählt werden.

Detaillierte Informationen zu den Ergebnissen des Austrian BirdRace 2021 gibt es unter: <https://www.birdrace.at/ergebnisse/>

Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung unter: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich, Mobil: +43 (0) 699 181 555 65, susanne.schreiner@birdlife.at, www.birdlife.at

Christoph Roland, Initiator Austrian BirdRace, Mobil: +43 (0) 650 524 69 13
c.roland@bird.at